

## Faszination Modelleisenbahn im Löffelmattschulhaus ungebrochen



Tag der offenen Tür: Am Samstag konnte man im Löffelmattschulhaus den jungen und alten «Bähnlern» über die Schulter schauen.

FOTO: ZVG

Der Schüler-Modelleisenbahn-Club Münchenstein verzeichnete am vergangenen Samstag einen Grossandrang.

Regina Erb

Eine riesige Modelleisenbahn-Anlage des Schüler-Modelleisenbahn-Clubs Münchenstein (SMCM) steht in einem Kellerraum des Löffelmattschulhauses. Am Schaltpult sitzen 12- bis 20-jährige Jugendliche. Sie beobachten die fahrenden Zugkompositionen, kontrollieren die Räder, welche quietschen – und begeben sich in die Werkstatt. An den kleinen Zügen, Lokomotiven und Schienen wird geschliffen oder gelötet. Aber auch Requisite für die Anlage fertigen die Modelleisenbahnfans selber an.

Peter Schreiner, Gründer und Präsident des Clubs, und vier weitere Vor-

standsmitglieder stehen den jungen Leuten mit Rat und Tat zur Seite. Während eine digitale Steuerung am Flackern ist, nimmt der gelassen wirkende 18-jährige Gymnasiast Sein aus Binnigen die Apparatur unter die Lupe und programmiert das Ganze neu. Der Teenager ist insofern eine Ausnahme im Club, weil er bei der Gaug One Model Railway Association, der weltweit grössten Vereinigung von Modelleisenbahnfreunden Spur 1, mitmacht. Dank einem Gönner in seiner Familie konnte er einen kostspieligen Bausatz für eine Dampfmodellbahn erstehen. Und dank seinen ausgezeichneten Informatikkenntnissen hilft er den Münchensteiner Clubmitgliedern stets über Pannen hinweg.

### Väter trennten sich von Anlagen

Nachdem einige Modelleisenbahn-Besitzer aus Münchenstein ihre Anlagen dem Nachwuchs überlassen hatten, reifte bei einigen Vätern der Gedanke, den Schüler-Modelleisenbahn-Club zu gründen, nachdem auch die Gemeinde grü-

nes Licht für das Lokal erteilt hatte. Mit viel Enthusiasmus gingen die Männer ans Werk und bauten zusammen mit den Kids eine Anlage im Massstab 1:87 (HO, Märklin, 3-Leiter-Wechselstrom). Das Arbeiten im grosszügig ausgestatteten Atelier macht den zwölf Clubmitgliedern mächtig Spass. Und die stolzen Eltern konnten sich am Besuchstag kaum zurückhalten, ebenfalls ins Geschehen einzugreifen, denn sie sind alle auch vom Modelleisenbahn-Virus befallen. Die Ingenieure im Vorstand vermitteln den Youngsters sowohl Tipps für die digitale Steuerung wie auch für die Installation einer Lichtanlage in den Bahnhofstationen und den dekorativen Mini-holzhäuschen – sozusagen High-Tech auf einem für die Jugendlichen verständlichen Niveau. Die Kameradschaft im Club ist übrigens beispielhaft und hat die Kids längst zusammengeschweisst.

Jeweils nach den Herbstferien ist am Montag zwischen 18.30 und 20.30 Uhr Hochbetrieb im Clublokal. – Informationen findet man auch im Internet: [www.smcm.ch](http://www.smcm.ch).